

Ausgabe **2** 2001
27. April

Vauban a c t u e l

Das Stadtteilmagazin

**Quartiersarbeit – Workshop
& Tag der offenen Tür** Seite 4

**Konflikte im
Stadtteil
lösen**

Seite 12

Am 6. Mai von 11.30 bis 16.00 Uhr:
ALLEZ ALLEZ VAUBAN!
Informationen auf Seite 5

Liebe Leserin lieber Leser!



Vauban ist eine Baustelle und unser Heft ist es auch. Mittelfristig soll es zwei 'Printmedien' geben, das *Vauban actuel* und das 'expresso'. Ersteres für Nachrichten und Berichte, Artikel und Interviews - wie gehabt - zweiteres für aktuelle Termine und "last-minute"-Infos. Ersteres erscheint ca. 5mal im Jahr und wird an den gesamten Verteiler verschickt sowie im Quartier verteilt. Zweiteres soll möglichst monatlich herauskommen und nur an die Haushalte im Stadtteil gehen (wenn beide gleichzeitig erscheinen, schicken wir natürlich auch das 'expresso' an alle mit).

Dieses Heft spannt mal wieder einen weiten Bogen - von den Tagesthemen im Quartier bis zur globalen Stadtentwicklungsfragen. Ich hoffe, diese Mischung findet auch Ihre und Eure Zustimmung! Anregungen zur Weiterentwicklung des Heftes sind immer willkommen.

Herzlichst

Hinweis: Den *Vauban actuel* -Ausgaben, die im Quartier verteilt und in der Freiburger Regio verschickt werden, liegen ein 'expresso - Termin- & Infoservice Vauban' und eine Information der Firma Keller und Schneider bei.

Nächster Redaktionsschluß: voraussichtlich 15. Juni,
Erscheinen: rechtzeitig zum Stadtteilstadt, das am 14./15. Juli stattfinden wird

Neu hier? Wenn Sie nach Vauban ziehen und in unserem Postverteiler sind:
Bitte, geben Sie uns Nachricht, wir möchten Porto sparen!!

Streichen?: Wir schicken - im Gegensatz zu anderen - unsere Zeitschrift nur denjenigen kostenlos zu, die sie auch wirklich lesen. Wenn sie nicht zu diesem Kreis gehören:
Bitte geben Sie Bescheid!

Tel: 0761/ 407 344, Fax: 407 395,
Mail: Forum.Vauban@t-online.de

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/37,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95
Forum.Vauban@t-online.de
www.forum-vauban.de

Inhalt

Aufgesammelt	3	Hintergrund & Service	12
Aus der Quartiersarbeit	4	Konfliktbearbeitung im Stadtteil ...	12
Neuigkeiten und eine Zwischenbilanz ..	4	Das Baugruppen-Interview	13
Leute in Vauban	5	Mütterzentrum Lindenblüte ...	14
Kurzmeldungen	6	Jugend- und Kinderhaus - JuKS ..	15
Das aktuelle Thema	7	Kirche in Vauban	15
Lösung bei der Kernzeitbetreuung ...	7	Kleinanzeigen u.a.	16
Aus dem Stadtteil	8	Termine	siehe "expresso"
Ein Jahr Quartiersladen	8	Den Terimin- und Infoservice	
Blick über den Quartiersrand ...	9	"expresso" erhalten alle BewohnerIn-	
Freiburg - Bremen - Johannesburg ...	9	nen von Vauban sowie Mitglieder und	
Quartiersgeschichte	10	Interessierte in der Regio Freiburg	
Das Forum Vauban ...	10	zusammen mit diesem <i>Vauban actuel</i> .	

Wasser scheu

Die Freiburger scheuen davor zurück, Wasser zu verschwenden. Mit 107 Litern pro Kopf liegen sie deutlich unter dem Bundesdurchschnitt beim Wasserverbrauch. Dafür bedanken wir uns!

FEW
Strom - Erdgas - Wasser - Wärme

Für unser Wasser tun wir alles.

Weitere interessante Informationen rund ums Wasser können Sie kostenlos von der FEW anfordern: Telefon 0180 2 - 339 339 (12 Pf./Gespräch)

Adressen/Öffnungszeiten

Gruppen und Einrichtungen in Vauban

Forum Vauban/Quartiersarbeit: Di 9.30-12.30 h, Mi 14-18 h, Do 9.30-12.30 h, Fr 14-16 h, 'Bürgerhaus', 1. Stock, Westflügel

Verein für Autofreies Wohnen: Mo 16-18.00 + Do 14-18.00, 'Bürgerhaus', 1. Stock West, Tel. 401 9155, Fax 407 395

S.U.S.I.: Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative, Vaubanallee 2a, 79100 Freiburg, Tel.: 457 0090

S.U.S.I.-Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast: Mo + Mi 18-0.00 mit Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00, So 11.00-15.00 Brunch/ Frühstück, ab 19.00 bis 0.00 Sonntagskino (kostenlos + drinnen), weiteres unter www.vauban.de/susi/susi-cafe.html oder in der Vaubanallee 2

Genova Wohngenossenschaft Vauban eG: Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 407 767, Mo-Fr 10-13.00, www.genova-vauban.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS: Kontaktzeiten im Büro: Di 9.30-11.30 und Mi 15-17.00, auch telefonisch (0761/ 4019476), sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, Mail: juks.vauban@freenet.de

Mütterzentrum im 'Bürgerhaus', 1. Stock, Ostflügel, festes Treffen jeden ersten Freitag im Monat, 9.00 (Frühstück) im Gemeinschaftshaus der Genova, Heinrich-Mann-Str. 20, Tel.: 0761/500 9117

Bauernmarkt im Vauban

**Jeden Mittwoch
von 14.30 - 18.30 Uhr**
Am ersten Mittwoch
im Monat jeweils

Sonderaktionen (2nd-Hand-Kinderkleidung, Töpferwaren, Bio-Weine etc.)

Quartiersladen e.V. (ökologische und regionale Produkte), Mo 9-12.00, Mi 14.30-18.30, Sa 9.00-12.30 Uhr im Haus 37

Ökumenischer Arbeitskreis "Kirchenträume": Edith Häusler, Tel. 553 096

Pastoralreferent der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul: 'Bürgerhaus' Ost, T.: 400 2534

Evangelischer Gemeindediakon Jens Terjung, Mo 16-18.00, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Mail: johannes.vauban@t-online.de

AK Kunst: Heike Clement, Tel/Fax: 456 833 53

die hebammerei (alles rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach), Rahel-Varnhagen-Str. 95, Praxistelefon 400 2141, Infotelefon: 456 7874

Weitere Informationen ... zu Gruppen und Initiativen unter www.vauban.de/projekte.html.

Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, TEILT SIE UNS MIT!

Nochmal zum Kontorhaus...

Eine japanische Besuchergruppe wird durch den neuen Stadtteil geführt. Nach dem Gang durch das Studentendorf und das SUSI-Gelände zeigt einer der Gäste auf das Kontorhaus und fragt, ob dies auch ein altes Kasernengebäude sei ...

-sp

Vauban ist dreigeteilt ...

- zumindest aus der Windschutzscheibenperspektive. Es gibt den 1. und 2. Bauabschnitt und dann noch das Viertel „In den Schluchten“ rund um die Walter-Gropius-Straße. Diese Viertel sind per Autostraße nicht miteinander verbunden. Das ist gut so, denn in Vauban wollen die Bewohner in erster Linie wohnen und leben und nicht Opfer des motorisierten Individualverkehrs sein. Leider hat die Stadt bei der Planung die Pffiffigkeit vieler Autofahrer überschätzt und keinerlei Hinweise und Aufklärung über diese Verkehrssituation betrieben. So gibt es leider viele „Blechheimer“, die in Gasfußmanier erstmal in den Stadtteil hineinfahren und dann versuchen, sich irgendwo durchzuquetschen. Zum Leidwesen der gestreßten Bewohner finden sich viele davon in der Heinrich-Mann-Straße ein, um dann festzustellen, daß der Regenwassergraben zum Rüberfahren doch zu tief ist oder die Poller auf dem Radweg das Heilig Blechle doch bös verschlanken würden.

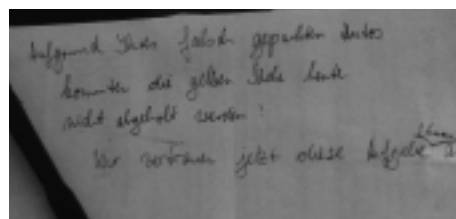
Ich bin mir nicht ganz sicher, ob über Vauban *actual* diese Zielgruppe erreichbar ist - deshalb bitte weiter-sagen: In den 1. Bauabschnitt geht es über die Merzhauser Straße in die Vaubanallee. In den 2. Bauabschnitt geht es über die Lörracher Straße in die Kufsteiner Straße und in „Die Schluchten“ kommt man nur über die Wiesen-talstraße - wenn es denn mit dem Auto sein muß. Ich spendiere jedem ein kühles Bier, der mir sagt, „hey, ich bin mit den Inlinern gekommen und hab' meine Karre zuhause gelassen!“

eRich Lutz



Aufgesammelt in Vauban

Streikt das Duale System? Sehen so die neuen Müllfahrzeuge aus? Des Rätsels Lösung findet sich am Scheibenwischer.



Nicht nur der Bus hat zuweilen Schwierigkeiten. Ein paar mehr Hinweisschilder, v.a. für BesucherInnen, wären sicher hilfreich (siehe Beitrag links und auf Seite 9 "Zurück im Alltag"). Hoffentlich folgt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft nicht dem Beispiel der VAG und reduziert demnächst nicht auch seine Fahrten durchs Gelände ...

Klarer Tipp des AK Verkehr:



Naturfußböden

Der beste Grund für gesundes Wohnen

- Massivholzböden
- Terra cotta
- Teppiche
 - Kokos
 - Sisal
 - Schurwolle
- Kork
- Linoleum
- Know how
- Maschinenverleih
- Alles aus einer Hand

ZBÖ Naturfußböden
Vertriebs GmbH
Gewerbestraße 19
D-79219 Staufen i. Br.
Telefon 0 76 33/95 27-0
Telefax 0 76 33/95 27-99

Naturfußböden



Impressum

Vaubanactual ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V. Sie wird im Quartier verteilt sowie Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: 5mal jährlich. Redaktion, Satz und Gestaltung: Carsten Sperling. Mitarbeit: Kitty Weis, Christa Becker, Dagmar Schüllli de Ticona (Mütterzentrum). Fotos: Carsten Sperling, sofern nichts anderes angegeben ist. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg. Tel.: 0761/ 407 344, Fax: 407 395, Mail: Carsten.Sperling@t-online.de (Redaktion). **Vauban actual** im Internet: www.vauban.de/vauban-actual/. Auflage: 2.000. Druck: Tilia-Druck. Satzbelichtung: Grothmann GmbH. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

Viele Neuigkeiten und eine Zwischenbilanz ...

... die Quartiersarbeit Vauban geht ins zweite Jahr ...

Neues vom Kulturcafé

Seit Februar gibt es im Bürgerhaus an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr das Kulturcafé, das von Anfang an sehr gut besucht wurde. Alle Kulturschaffenden im Quartier haben die Gelegenheit, das Programm mitzugestalten. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, in gegenseitigem Rahmen neue Menschen kennenzulernen oder Nachbarn bei einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss wieder zu treffen. Bisher im Programm waren Theater und Musik, die Bandbreite darf sich aber gerne erweitern: Literatur, Kleinkunst, Tanz und mehr ist denkbar! Wer die Chance des großen Auftritts nutzen will, möge sich bitte bei der Quartiersarbeit Vauban, Telefon 40 76 58 melden.

Im Mai (2. Mai) wird der SUSI Chor zu Gast sein. Im Juni findet aufgrund der Pfingstferien kein Kulturcafé statt.

Am 4. Juli freuen wir uns auf Acapella mit "DaHamSes", die uns Schlager der 20er bis 90er Jahre präsentieren.

Alle neuen und alten Freunde des Kulturcafés sind herzlich dazu eingeladen!

Zweite Kindertagesstätte Vauban

Unter insgesamt 4 Bewerbern für die Trägerschaft der zweiten KITA in Vauban entschied sich die Stadtverwaltung für die Diakonie. Die Kindertagesstätte in der Adinda-Flemmich-Strasse wird im September 2001 den Betrieb aufnehmen, Anmeldungen nimmt Frau Schneider-Krappe unter der Telefonnummer 36891-139 von 9-12 Uhr entgegen.

Für alle interessierten Eltern ist im Juni ein Informationsabend geplant, bei dem der Träger seine Konzeption für die Einrichtung vorstellen wird. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Quartiersarbeit - eine Zwischenbilanz

Die Quartiersarbeit Vauban wurde 1999 vom Gemeinderat beschlossen; im Oktober 1999

begann das Forum Vauban als Träger der Quartiersarbeit mit dieser Aufgabe, die nach Gemeinderatsbeschluss im September 2002 auslaufen soll.

Wir möchten den Stellenwert der Quartiersarbeit beim Aufbau eines neuen Stadtteils darstellen, in dem sich soziales und kulturelles Leben erst entwickeln, nachbarschaftliche Netze erst geknüpft werden müssen, da keine bestehende Strukturen vorhanden sind.

Wir möchten mit einer Zwischenbilanz, die wir in Form eines Workshops gemeinsam mit der Stadtverwaltung geplant haben, darstellen, welche Aufgaben und Ziele die Quartiersarbeit Vauban bisher verfolgt hat (Arbeitskreise / Initiativen, Impulse aus der Bewohnerschaft), welche Kooperationen bestehen, welche Schwerpunkte wir bearbeitet haben, und in welche Gremien die Quartiersarbeit eingebunden ist.

Außerdem bietet der Workshop allen BewohnerInnen die Möglichkeit, Stellung zur bisher geleisteten Arbeit im Quartier zu beziehen und ein persönliches Stimmungsbild zum Thema Quartiersarbeit abzugeben: wie wichtig ist Euch die Quartiersarbeit heute, welche Perspektiven wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Der Workshop findet statt am Samstag, 19. Mai 2001, von 10 bis 15.30 Uhr. Ein detaillierter Veranstaltungsablauf kann in den grünen Faltblättern "1 Jahr Quartiersarbeit" nachgelesen werden. Für Mittagessen in der gemeinsamen Pause ist gesorgt, Kinderbetreuung ist bei Bedarf ebenfalls möglich. Wir freuen uns auf rege Teilnahme vom Quartier!

Tag der offenen Tür

Ab 12 Uhr (19. Mai) steht dann Haus 037 allen BesucherInnen offen: zum reinschnuppern, zum kennen lernen, zum gemütlichen

Plausch, zur Unterhaltung mit Programm, zum Essen und Trinken und abends zum Tanzen... Es gibt einen "Tag der offenen Tür", bei dem sich alle Gruppen, die das Haus jetzt schon nutzen und zukünftig nutzen und beleben werden, in den jeweiligen Räumen präsentieren.



Der Mittagstisch erfreut sich großer Beliebtheit, dank unseres Kochteams, das mit guter Laune vegetarische Rezepte und überraschende Köstlichkeiten aus der Welt der Süßspeisen anbietet - für uns MitarbeiterInnen, BewohnerInnen und Kinder des Stadtteils, jeden Di, Mi und Do ab 13.15 Uhr. Hier ein "Dankeschön" an Cristiane, Yola und Lilly, Vorstellung folgt! Alle diejenigen, die unseren Mittagstisch noch nicht kennen und immer noch neugierig sind, sollten sich am besten telefonisch unter der Tel. 40 73 44 anmelden, oder einfach bei uns vorbeischauen (Sprechzeiten Di+Do 9.30-12.30, Mi 14-18, Fr 14-16 h).

sein, und wer auch schon müde wurde, der ging zum Wollfilzen und wärmte sich am Feuer. Da qualmte es aus der Weite, da war ein kleiner Drache. Der Drache war aus Lehm und spuckte Feuer, aus Ohren, Nase und Mund. Die Kinder wollten bleiben, die Eltern wollten heim, da kam der Stefan munter und sang mit allen am Feuer "alhamdulillah".

Autofreies Grundstück

Dieses Grundstück ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes "Autofreies Wohnen". Es ist so gedacht, dass auf ihm für alle ca. 300 autofrei gemeldeten Haushalte Parkplätze gebaut werden könnten im Falle, dass all die Autofreien doch zu Autonutzern würden. So lange keine Parkplätze gebraucht werden (die haben wir ja genug), besteht die Möglichkeit, dieses Grundstück den BürgerInnen (z.B. Jugendliche) des Vauban für verschiedene Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Letzten Monat wurden Fragebogen verteilt und viele davon sind zu uns zurückgekehrt mit vielen interessanten Vorschlägen zu Nutzungsmöglichkeiten. Nicht alles wird möglich sein, aber wer sich mehr über das Thema informieren möchte und Vorschläge einbringen will, sollte am Samstag, 5. Mai 2001, von 15.00 bis 18.00 Uhr ins Haus 037, Konferenzraum kommen



... am 29. März kamen bei Wind und Regen viele Kinder aus dem Stadtteil. Da waren schon "Carl und seine FreundInnen" beim Kinderabenteuerehof mit Holz, Stockbrot und Woll. Es wurde gejagt; die Löwen die Omas, die Omas die Jäger und so ging es weiter mit großen und kleinen Spielen. Am Bach ging's richtig los, mit Seil, mit Kraft und Mutig-

und bei dem Workshop zur Ausarbeitung der Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gelände des autofreien Grundstücks teilnehmen. Ansprechpartner: Hannes Linck, Verein für autofreies Wohnen e.V., oder beim Forum Vauban/Quartiersarbeit.

Marina Heuer, Patricia de Santiago, Quartiersarbeit

Nachdem das Projekt "Vauban-meile", "Vaubanlauf" im letzten Vauban *actuel* und an zwei Marktaktionstagen vorgestellt wurde und auf große Resonanz stiess, wurde kürzlich mit den Planungen begonnen! Erste Änderung: die Veranstaltung heisst jetzt nicht mehr "Vauban-meile", sondern ...

ALLEZ ALLEZ VAUBAN!

und findet statt zugunsten des Kinderabenteuerhofes am Sonntag, 6. Mai, 11.30 bis 16.00 Uhr im Stadtteil Vauban/Marktplatz. Alle sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Rundlauf durchs Quartier zu beteiligen: Kinder, Erwachsene, Familien, Studenten, Freunde und Bekannte. Start für JoggerInnen, InlinerInnen und KickboarderInnen ist um 11.30 Uhr am Marktplatz. Gegen 13.00 Uhr folgt ein weiterer Start, bei dem eine Runde mit möglichst kreativen Fahrzeugen/Gegenständen (z.B. Stelzen, Bobby-Cars) bewältigt werden soll!

Während und nach dem Lauf besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein mit Speisen und Getränken, sowie Informationen über den Kinderabenteuerhof sowie zu Sportangeboten im und ums Quartier! Anmeldungen bitte bis 3. Mai an das Forum Vauban!

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem Handzettel oder dem Internet unter www.vauban.de/alles-alles-vauban.html.

Sport im Quartier

Im Rahmen einer Umfrage auf dem Marktplatz über gewünschte Sportangebote für Erwachsene in der Sporthalle der Karoline-Kaspar-Schule ergab sich folgendes Bild:

Fast 20 Personen interessieren sich für ein Badmintonangebot; etwas kleiner war die Gruppe von Interessierten für eine zusätzliche Volleyballgruppe und eine Gymnastikgruppe. Aufgrund des größeren Interesses an Badminton werden wir versuchen, die Sporthalle samstags von 17.00 bis 19.00 Uhr zu reservieren.

Alle uns bekannten Interessentinnen und Interessenten bekommen über aktuelle Entwicklungen telefonisch oder schriftlich Nachricht!

Weitere Interessierte können sich gerne auf die bestehende Liste eintragen lassen (Tel. 407 344).

Folgende Angebote sind ausserdem neu im Sportprogramm:

Basketball für Kinder:

Mo von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Beginn: ca. Mitte Mai, Anmeldung und weitere Informationen beim JuKs (Tel.4019476).

Tanzen für Mädchen:

Mo von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Beginn: unklar; noch fehlen genug Teilnehmerinnen! Informationen beim JuKs (Tel.4019476)!

Stefan Zähr, Quartiersarbeit



Martin Pauls, Wagenbewohner

Er gehört vermutlich zu den Ureinwohnern des Quartiers, Martin Pauls, Bewohner eines Bauwagens auf dem SUSI-Gelände. Seit 1992, als hier noch die wild zusammengewürfelten Wagenburgen die Szene beherrschten, lebt er in seinem Bauwagen, den er irgendwann billig erstanden, aber dann in vielen Arbeitsstunden und auch mit einigen Kosten zu einem gemütlichen Zuhause gemacht hat. Der Boden ist mit Teppichen belegt, auf dem Sofa liegt eine kuschelige Decke, und der Ofen strahlt Wärme aus. Trotzdem trägt Martin dicke Socken und einen ebensolchen Pullover, denn so gut isoliert wie in den Niedrigenergiehäusern sind die Wände hier nicht. Aber er möchte die Jahreszeiten spüren, den Regen hören, nahe an der Natur sein, und verzichtet deshalb auf eine Bücherwand und eine Musikanlage. (Die sanitären Einrichtungen sind in einem extra Häuschen für alle Wagenplatzbewohner und -bewohnerinnen

untergebracht.) Dazu kommt – und das ist wohl das Entscheidende – dass hier "das Maß der Freiheit immens ist", wie er es ausdrückt. Er muss sich weder mit einem Vermieter noch mit einer Wohnbaugesellschaft auseinandersetzen, das Gelände gehört allen, die darauf wohnen (160 DM bekommt SUSI für Stellplatz und Nebenkosten), und es herrscht eine große Toleranz untereinander. Und auch, wenn der Wagen jetzt seit vielen Jahren wie ein Haus steht, gibt er seinem Bewohner doch das Gefühl, auf den

acht Rädern jederzeit wegfahren zu können, nicht etabliert zu sein. Halten tun ihn allerdings auch die persönlichen Beziehungen zu den Wagnachbarn und zu SUSI, auch die vielen Werkstätten, wo man praktisch alle handwerklichen Tätigkeiten ausführen kann.

Gibt es auch Dinge, die die Idylle stören? Da nennt er vor allem den Stressfaktor Lärm. Erst waren es die Maschinen, die das Gelände erschlossen, dann der Umbau der SUSI-Gebäude und die Neubauten. Geblieben ist der nächtliche Lärm von mehreren Partys auf einmal, wo sich verschiedene Musikprogramme auf nervigste mischen, und so träumt Martin manchmal von einem ruhigen Plätzchen im Grünen.

Von Beruf ist Martin Steinmetz und Bildhauer (die großen und kleinen Steinplastiken im Garten weisen den Weg zu ihm), und er kann Wohnen und Arbeiten hier ideal verbinden, zumal die Umgebung seine unumgänglichen Arbeitsgeräusche nicht als störend empfindet. Drei Tage pro Woche arbeitet er bei einem Steinmetz – der Verdienst reicht zum (einfachen) Leben für sich und die zwei Kinder, die allerdings nicht ständig bei ihm sind – und die übrige Zeit widmet er sich seiner Bildhauerei. Die Plastiken "Die fünf Elemente" und die "Venus von Vauban" sind originelle Beispiele dafür. Der etablierten Kunstszene verweigert er sich, er möchte seine Werke nicht zu Kapitalanlagen herabgewürdigt sehen. Seine Lebensphilosophie hat Martin auf einem Poster festgehalten:

"Es gilt das, was auf ewig festgedacht ist, zu zerschlagen. Das Leben fließt, wir müssen's wagen."

Christa Becker

Wir trauern um

Markus Böse

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Genova

Eine schöne Küche muß kein Vermögen kosten DER FAIRE KÜCHENBAUER BIETET:

- ♦ faire Beratung, solide Planung, eigenhändiger Einbau
- ♦ individuelle Gestaltung – ganz nach Ihren Wünschen
- ♦ hochwertige Qualitäts-Küchen verschiedener Marken
- ♦ Massivholzküchen • 8 Holzarten zur Auswahl
- ♦ Kunststoff- und Lack-Fronten (700 Farben)
- ♦ Einbaugeräte aller Marken, günstige Sets + Austausch
- ♦ preiswerte Küchenblocks in beliebiger Ausstattung
- ♦ Beratung und Planung vor Ort – natürlich kostenfrei

Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und vereinbaren einen Termin: Tel. 07636/1896 oder Fax 07636/77967

HANS PETER LORENZEN • Schreiner und Holztechniker

Küchen-Fachhandel • Neuhäuser 23 • 79244 Münstertal
Ausstellungs-Pavillon • Wasen 42 • klein aber fein
Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung

*Kindergartenprovisorium
im 'Bürgerhaus':*

20 weitere KITA-Plätze

Wegen der hohen Nachfrage nach Kindergartenplätzen auf Vauban bietet die Stadt Freiburg noch 20 Plätze zusätzlich an. Bitte melden Sie sich direkt in der Kindergruppe „Gänseblümchen“ bei Frau Frey und Frau Schuster oder unter 0175-9322488 von 8-9.00 oder von 13.-15.00 Uhr.

i.A. B. Frey

Gemeinsam planen für Vauban: Grünspangenworkshops für den 2. Bauabschnitt

Die Auftaktveranstaltung zur Gestaltung der 2 südlichen Grünspangen im 2. Bauabschnitt soll stattfinden am 4. Mai um 17.00 Uhr im Haus 037 (Konferenzraum).

Hier wird es zunächst um beide Grünspangen gehen, bei den nachfolgenden 5 Treffen mit den Planern werden die Grünspangen dann getrennt behandelt. Abschließend sollen die Ergebnisse wieder öffentlich präsentiert werden.

Bei der Auftaktveranstaltung sind sowohl die Vertreter des Gartenamtes wie auch die beiden beauftragten Planungsbüros Henne + Korn und AG Freiraum anwesend und werden das weitere Verfahren erläutern.

Baubeginn für die Grünspangen soll im Oktober dieses Jahres sein. Die Arbeiten sollen auch noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, um nicht mit den Arbeiten zum Endausbau der Straßen im 2. VA zu kollidieren.

Ulrike Bockstahler

*Am 22. Mai entscheidet
der Gemeinderat:*

Hausdampfer 037 weiter auf gutem Kurs

Langsam aber sicher steuert der schwerfällige Dampfer 037 sein Dock an, in dem er rundum überholt werden soll. Die vorläufige Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderats am 22. Mai sieht auch eine Entscheidung über Haus 037 vor. Die Beschlussvorlage dafür wird zur Zeit erarbeitet. Es ist eigentlich alles klar bis auf ein paar Punkte, an denen Forum Vauban und Stadtverwaltung sich nicht einigen konnten. In diesen Punkten muss der Gemeinderat noch überzeugt

werden, der Vorlage der Stadtverwaltung nicht zuzustimmen.

Unter anderem konnte keine Einigung bei der Höhe des Zuschusses gefunden werden. Von den in unsere Kalkulation eingestellten ca. 2 Mio. DM Zuschuss möchte die Stadtverwaltung einen Abzug von 200.000 DM machen. Begründet wird das damit, dass der Innenausbau des Daches auch finanziell Sache der BürgerInnen sei und dieser 200.000 DM koste. Die Stadtverwaltung schiebt dabei bewusst zur Seite, dass ihre eigene Schätzung für den Dachausbau bisher bei 100.000 DM lag und dass Eigenleistungen insbesondere beim Innenausbau des Dachs eingeplant sind. Zudem sollen vom Forum Vauban allein an Eigenmitteln 700.000 DM aufgebracht werden, ein Betrag, der die Summe der Kürzung weit übertrifft. Wir hoffen, dass an diesem Punkt die Gemeinderäte unserer Argumentation folgen werden.

Ein weiteres dickes Ei war in den Vertragsentwürfen der Stadtverwaltung versteckt: der Zuschuss zu den Renovierungskosten sollte teilweise dadurch erbracht werden, dass Stellplätze für das Haus in der Parkgarage in der Lise-Meitner-Strasse von der Stadt gestellt werden.

Bei Stellplatzkosten von 37.000 DM pro Platz hätten sich 370.000 DM Kürzung ergeben, wenn man wie die Stadtverwaltung von 10 notwendigen Stellplätzen ausgeht. Zudem wären diese Stellplätze nicht öffentlich anfahrbar und damit noch nicht einmal als Besucherparkplätze für Haus 037 nutzbar! Wir suchen auch für dieses Thema noch nach einer Lösung mit dem Gemeinderat.

Bis zum 22. Mai werden wir noch einige Schleusentore öffnen müssen und dran arbeiten, dass unser Dampfer auf dem richtigen Kurs bleibt.

Fabian Sprenger

*Auf dem Marktplatz ging's
am 4. April rund ums Rad:*

Frühlingserwachen

Bei einem Stadtteil wie Vauban muss es doch einen Fahrrad-Tag geben, meinten Leute vom Forum Vauban und im Gespräch mit dem AK Marktplatz wurde innerhalb von wenigen Wochen ein Konzept entwickelt.

Schwieriger war es schon, einen Termin zu finden. Der Beginn der Osterferien und das am Vormittag äußerst schlechte Wetter trugen sicher dazu bei, dass die Besucherzahl erst gegen Mittag anstieg. Der Stand des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) war stets umlagert. Dort konnte man sein Fahrrad codieren lassen, was bei Diebstahl für die polizeilichen Ermittlungen sehr hilfreich sein kann. Bei der Polizeigruppe Zweirad konnte sich der Besucher über sichere und weniger sichere Fahrradschlösser aufklären lassen.

Etliche Fahrradhändler aus angrenzenden Stadtteilen und natürlich "Radioschen" vom Vauban stellten ihre neuesten Fahrräder und Anhänger vor. Der "Rädele-Flohmarkt" war ein Angebot an die Bewohner, ihre alten oder nicht mehr kindgerechten Fahrräder zu verkaufen oder zu tauschen. Zur Unterhaltung trug die Einrad-Mädchengruppe bei, die zeigte, dass man nicht unbedingt zwei

Räder zum Fahren benötigt. Die von den ausstellenden Händlern und dem HL-Markt gesponserte Tombola erwies sich - besonders bei den Kindern - als Renner. Innerhalb von 2 Stunden waren die Lose ausverkauft und ein Mädchen gewann zweimal einen Fahrradhelm. Extra aus dem Schwarzwald angereist war Franz Winterhalter, der dem ganzen den richtigen Schwung mit seinem Akkordeon verlieh.

Nachdem sich im Laufe des Vormittages das Wetter deutlich verbesserte, konnten die Besucher sich gemütlich zu Eintopf oder Kaffee und Kuchen nieder-

lassen. Fazit: Im nächsten Jahr findet ganz sicher wieder ein Aktionstag "Rund um 's Fahrrad" auf unserem Marktplatz statt.

Kitty Weis

Neu in Vauban:

Malkurse

Ab April bietet Anne Peschlow im eigenen Atelier und im GENOVA-Gemeinschaftshaus laufend Malkurse für Kinder von 5 bis 11 Jahren (Freitagnachmittag ab 16 Uhr), für Jugendliche von 12-16 Jahren (Mittwochsnachmittag ab 16 Uhr) und für Erwachsene (Freitagabend ab 19.30 Uhr) an. In den Kinder- und Jugendkursen steht die Entfaltung und Entwicklung der Phantasie, der Spaß am Malen und die Lust am kreativen, spielerischen Umgang mit Farben im Mittelpunkt. Bei den Jugendlichen kommt das Bedürfnis nach realistischer Umsetzung ihrer Umwelt in bildnerische Formen und Techniken hinzu. Erwachsene können im Kurs "Freie Malerei" verschiedene Techniken ihrer Wahl (Aquarell, Öl, Kreide- und Kohlezeichnungen, Tuschemalerei) ausprobieren.

Anne Peschlow gibt auch Einzelsitzungen in Maltherapie in Verbindung mit Focusing und Gestaltarbeit.

Info: A. Peschlow, Heinrich-Mann-Str. 5, Tel. 4567637

Neu in Haus 037:

Salsa-Kurs

Raus aus dem Alltag – rein in den Salsa-Kurs. Salsa ist getanzte Lebensfreude. Flavio unterrichtet die typischen Bewegungen, wobei Spaß und das Gefühl für den Rhythmus im Vordergrund stehen. Sie lernen, sich in Harmonie mit der Tanzpartnerin oder dem Tanzpartner zu heißen Latinorhythmen zu bewegen.

Die nächsten Termine:

- 2 x Anfänger ohne Vorkenntnisse: 24.4. und 8.5.
 - 9 x Anfänger mit Vorkenntnissen und Mittelstufe ab 15.5.
- jeweils dienstags 21 bis 22.30 Uhr im 'Bürgerhaus' (Haus 37), FR-Vauban.

*Info und Anmeldung bei
Ilse oder Nasko,
Tel. 400 20 23 oder email:
SalsaVauban@aol.com*



"Mit Schwung gegen den Regen" - Franz Winterhalter beim Fahrrad-Tag

Lösung bei der Kernzeitbetreuung

Es wird eng in der Karoline-Kaspar-Schule. Zu den Themen Hort und Kernzeitbetreuung wurden in den letzten Wochen viele Gespräche geführt.

Bei der Kernzeitenbetreuung für das kommende Schuljahr wurde zwischen den Elternbeiräten und dem Schul- und Sportamt eine für die meisten Eltern akzeptable Lösung gefunden. Die Stadt will fehlende Räumlichkeiten für die Kernzeitenbetreuung mit mehr Personal ausgleichen. Bisher standen in der Karoline Kaspar Schule zwei Zimmer ausschließlich für die Kernzeitenbetreuung zur Verfügung. Im kommenden Schuljahr wird jedes Klassenzimmer jedoch mit einer Schulklasse belegt sein.

Die Kernzeitenkinder einer Klasse werden vom nächsten Schuljahr an nach Unterrichtsende in ihrem Klassenzimmer betreut. Die zu betreuenden Gruppen sind kleiner als sonst üblich und die Betreuungsperson arbeitet eng mit der Klassenlehrerin zusammen. Die Anmietung eines zusätzlichen Klassenzimmers im "Turm" (Geschäfts- und Kontorhaus neben der Solargarage) ist bereits beschlossen. Die Vergrößerung der Schule, die vier zusätzliche Klassenzimmer sowie Mehrzweckräume bereitstellt, soll im Mai 2003 mit einem Anbau fertiggestellt sein.

Dennoch besteht die Befürchtung, dass es im Schuljahr 2002/2003 zu räumlichen

Rasches Handeln ist nötig, um der absehbaren Raumnot zu begegnen

Engpässen kommt. Den Vorschlag der Stadtverwaltung, in diesem Fall einzelne Schulklassen in die Loretoschule pendeln zu lassen, halten die Eltern für nicht zumutbar. Daher werden sich der AK Schule, Elternbeirat und das Forum Vauban um eine alternative Lösungen bemühen.

Unbebautes Nachbargrundstück nutzen?

Bisher ist nach Informationen des Forum Vauban noch kein Investor gefunden, der ein Gebäude (Mischform aus Wohn- und Schulgebäude) an der Rahel-Varnhagen-Strasse zu errichten bereit ist. Daneben wird derzeit auch geprüft, ob eine Bebauung in Systembauweise möglich ist, die dann Räumlichkeiten für den Spitzenbedarf (Vierzügigkeit) bereit hält.

Der Bedarf an Hortplätzen für das kommende Schuljahr wurde anhand einer Umfrage vom Elternbeirat auf ca. 50 Plätze eingestuft. Aufgrund dieser Bedarfzahl fanden mehrere Gespräche mit der Stadtverwaltung statt. Inzwischen wird geplant, Hortplätze sowohl in der städtischen KITA Vauban (dort gibt es bereits 10

Plätze, diese sollen aufgestockt werden) als auch in der zweiten KITA (im 2. Bauabschnitt) bereit zu stellen. Der von der AWO geleitete Schularbeitskreis soll weiterhin bestehen bleiben.

Diese Pläne sind ein Schritt in die richtige Richtung, um dem hohen Hortbedarf im Stadtteil Rechnung zu tragen.

Martina Heuer



Foto: Franz Grass

Das aktuelle Thema

Computer gesucht

Zur Ausstattung des Bürgerhauses 037 mit einigen Internetplätzen suchen wir PCs mit folgenden Mindestanforderungen als Spende: Ab 486er, 66 MHz, 32 MByte RAM und /oder erweiterbar bis mindestens 64 MByte, mit Maus, Tastatur, gerne auch Monitor und CD sowie Netzkarte, ist aber nicht Bedingung.

Wichtig: Sämtliche Rechner werden von uns vorher begutachtet. Eine Garantie für Abholung können wir nicht geben. Bitte beachten Sie, dass gebrauchte Computer als Elektronikschrott entsorgt werden müssen.

Sachdienliche Hinweise bitte an Andreas Delleske, delleske@vauban.de oder Tel 4568330, oder an Christian Höbler, choebler@bfs.de, Tel. 796710.



Nachbauer & Sproll

Oberflächen mit Öl und Wachs

Ronald Nachbauer & Michael Sproll Schreinerei
Kirchstraße 9 D-79227 Schallstadt-Wolfenweiler
Telefon 07664-96 26 10 Fax 07664-96 26 11
E-Mail: info@nachbauer-sproll.de www.nachbauer-sproll.de

Massivholzböden | Parkettsanierung | Möbel

Bike's for all Trekking - Mountain - Racebikes

Der Problemlöser rund ums Rad

Zweirad Mueller

- Meisterbetrieb -

jetzt noch näher in Frbg.-St. Georgen

Wir führen auch Anhänger aller Art Der Bike Spezialist

Zweirad Mueller

Am Mettweg 34 - 79111 Freiburg - Tel: 4768256
Klarastr. 80 - 79106 Freiburg - Tel.: 278320

Wir schreinern mit Holz



Küchen aus Massivholz – ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH
Kollektivbetrieb in der Fabrik
Habsburgerstraße 9
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 / 54531
Fax 0761 / 554654



Ein Jahr Quartiersladen

"Es läuft gut". Das ist das Fazit, das Markus Rauch, der nebenberufliche Geschäftsführer des Quartiersladens, nach einem Jahr zieht.

Die Zahl der Mitglieder hat sich verdoppelt und lag Ende Februar bei 54 Haushalten (185 Personen). Der Wechsel der Bezugsquelle vom Zwischenhändler zu einem Großhändler, der auch bereit war, eine sogenannte "Bio food coop" zu beliefern, brachte neben spürbar niedrigeren Preisen auch eine rasch ansteigende Mitgliederzahl.

Ab Mai werden die Breisgau-Milchprodukte direkt angeliefert, weil der Quartiersladen zusammen mit pan y vino die entsprechende Quote abnehmen kann, die eine Direktanlieferung ermöglicht.

Markus Rauch hat auch eine Veränderung im Kaufverhalten festgestellt.

Während vor einem Jahr nur bestimmte Lebensmittel im Laden gekauft wurden, gäbe es jetzt immer mehr Haushalte, die fast ihren gesamten Bedarf dort decken. Das Sortiment umfasst inzwischen über 500 Artikel (Vorjahr 300). Pünktlich werden inzwischen auch Äpfel, Orangen, Bananen, Kartoffeln und Nüsse angeboten. Auch Weleda-Produkte sind jetzt im Angebot. Nicht vorhandene Artikel im Sortiment können meist innerhalb einer Woche beschafft werden.

Eine Erweiterung des derzeitigen Angebots scheitert jedoch an den beengten Räumlichkeiten. Daher steht im Oktober der Umzug in neue, größere Räume an. Im zweiten Bauabschnitt, direkt an der Vaubanallee liegt der neue Laden mit 70 qm Ladenfläche im Erdgeschoss und 35 qm im Untergeschoss (Laden und Lager). Dann soll das Angebot für Obst und Gemüse ausgeweitet werden. Es wurden schon Gespräche mit Bauern geführt, die auch alte, heute meist unbekannte Gemüsesorten anbauen. Die Öffnungszeiten sollen dann auch ausgeweitet werden. Ein festes Verkaufsteam (geringfügig Beschäftigte) von 4 Personen steht schon jetzt hinter der Theke. Helfer sind aber nach



Happy birthday, Quartiersladen!

wie vor nötig, um die Waren auszuzeichnen, einzuräumen etc. Die Vergrößerung zieht auch weitere Investitionen nach sich. Für Obst und Gemüse wird eine Kühlzelle im Keller benötigt. Das umfangreiche Käseangebot braucht eine größere Käsetheke und auch das Kühlregal muss vergrößert werden. Sehr zufrieden zeigt sich Markus Rauch mit dem Engagement der Mitglieder. Es sei z.B. problemlos möglich gewesen, für den Frühjahrsputz Helfer/Innen zu finden. Auch für die Entsorgung von Altpapier oder Fahrten zur Dachswanger Mühle fänden sich immer Freiwillige.

Die finanzielle Einlage von 300 DM ist für manche ein Problem. Aber der Gedanke, dass alle die Möglichkeit haben sollen, sich mit biologisch einwandfreien und hochwertigen Lebensmitteln zu versorgen, soll nicht aus finanziellen Gründen scheitern. "Da finden wir immer eine Lösung", meint der Vorstand. Und so ist bereits nach einem Jahr der Quartiersladen "zu unser aller Laden geworden" und "das haben wir uns immer gewünscht", sagt Markus Rauch zum Abschied.

Kitty Weis

buergerbau informiert

Schöne Wohnung am Park, Vauban, 67 qm, 2-3 Zimmer, 2. OG, vor. Preis 245.000 DM, 3.600 DM pro qm.

Kinderfreundlich Vauban, Baugemeinschaft direkt am Bach hat noch attraktive Gartenmaisonetten frei. 120 qm, 3.900 DM, vor. Preis 468.000 DM.

Gartenmaisonette Vauban, 140 qm, 5-6 Zimmer, vor. Preis 560.000 DM, 4.000 DM pro qm, in super Lage am Dorfbach.

Erdgeschoßwohnung in netter Baugruppe an der Grünspange mit über 100 qm großem Garten, Vauban, 104 qm, 4 Zimmer, vor. Preis 390.000 DM, 3.750 DM pro qm.

buergerbau

0761/400 5360, info@buergerbau.de

Der Warenumsatz sei deutlich schneller geworden, meint Markus Rauch. Durch den Wechsel des Lieferanten konnte auch das Käsesortiment erweitert werden. Hier ist man etwas vom sonstigen Konzept, nur Produkte aus der Regio anzubieten, abgewichen. Aber Greyerzer und Emmentaler kommen nun mal aus der Schweiz und werden gern gekauft. Aber hier hat das Team vom Quartiersladen auch gute Unterstützung aus dem Kreis seiner Mitglieder gefunden. Einer bringt Bergkäse aus dem Allgäu mit, weil er gerade dort Urlaub macht, andere liefern Honig aus Frankreich, weil sie gerade geschäftlich dort zu tun haben und einen Imker kennen, der biologisch reinen Honig erzeugt. So entfallen Extrafahrten, die die Umwelt unnötig belasten würden. Man hilft sich auch sonst untereinander aus und sieht sich nicht unbedingt als Konkurrenz.

Photovoltaik-Anlagen?

Referenzanlagen?

im Quartier Vauban?

na klar, schon 10 Anlagen!

von ENERGOSSA,

komplett und kompetent



ENERGOSSA GmbH

- Solarstromtechnik -

Zähringer Str. 50 79108 Freiburg

Tel. 404251 - Fax 405398

post@energossa.de - www.energossa.de

Freiburg-Bremen-Johannesburg

Was verbindet Gemeinschaftsbauprojekte in Johannesburg-Midrand und Freiburg-Vauban? Wie arbeiten „Global Partners“ in der nepalesisch-tibetanschen Grenzregion? Wie sehen Schulprojekte für Slum-Kinder in Indien aus? Auf der Konferenz „Creating Better Cities. Together“ in Bremen (4.-7.4.) gab die Gelegenheit, weit über die Grenzen des eigenen Projektes hinauszuschauen.

Städte und Gemeinden sind die wichtigsten Partner bei der Verwirklichung nachhaltiger Siedlungsprojekte“, erklärte Anna Tibaijuka, Executive Director der UNCHS - United Nations Centre for Human Settlements (Habitat) am Eröffnungstag der Konferenz. „Umweltschutz und Armutsbekämpfung gehören zusammen“, gab ihr Kollege Nitin Desai vom UN-Department of Economic and Social Affairs dazu. Das Automobil sei weltweit zu einem Symbol für den Ausstieg aus der Armut geworden, warnte Sean Southey vom International Council for Local Environmental Initiatives (ICLEI). Wie können die unterschiedlichen Probleme der Städte in Nord und Süd überhaupt miteinander verknüpft diskutiert werden? Hierzulande „fliehen“ die Menschen aus den Städten ins Umland und schaffen durch das Pendeln zwischen Arbeit und Wohnort riesige Verkehrsprobleme (zu beobachten jeden Morgen und Abend auf der Merzhauser Straße). In der sogenannten sich entwickelnden Welt hoffen die Menschen auf ein besseres Leben in den Städten und landen in Elendsquartieren.

Together - with the people!

Auch wir in Freiburg-Vauban gehören zu den 20% weltweit, die für 80% des globalen Kohlendioxidausstoßes verantwortlich sind. Nicht ohne Grund sind wir stolz auf unsere Niedrigenergie- und Passivhäuser. Im südafrikanischen Midrand will derweil eine Ökostadt-Initiative für die Menschen effektivere Kohleöfen zum Kochen beschaffen, um die Luftverschmutzung durch Ruß einzudämmen. Sarkastisch könnte man die Umweltprobleme auf fol-

genden Nenner bringen: Die Menschen aus dem "Norden" vergiften den Planeten, die aus dem "Süden" allenfalls sich selbst. Wo sind die Ansätze, vielleicht auch gemeinsame, in Nord und Süd?

Annie Sugrue vom Midrand EcoCity Trust und ich präsentierten unsere Projekte im gleichen Workshop der Konferenz. Während ich versuchte darzustellen, wie wichtig Bürgerengagement für die Entwicklung nachhaltiger Stadtquartiere ist, erzählte sie von alten afrikanischen Traditionen mit einer schlichten, wunderschönen Botschaft: „I have, because you have“.



Werbung für eine Ökosiedlung in Südafrika

Dort steht zunächst die Erfüllung der Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, hier ist es den Menschen vor allem wichtig, eine kreative Rolle in ihrem Leben und bei der Entwicklung ihres Wohnumfeldes zu spielen. In beiden Fällen ist das gemeinschaftliche Miteinander ein Schlüssel zur Problemlösung. „More community, less pollution“ scheint eine Kernbotschaft für wirklich ökologische, den lokalen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Menschen angepasste Siedlungen zu sein.

Bremen Partnership Award

Annie und ich haben uns auf der Konferenz in Bremen getroffen, weil wir Finalteilnehmer im Wettbewerb „Bremen Partnership Award“ waren (die Kosten trug der Veranstalter). Dass das so kam, war eher Zufall: Anfang Januar landete eine Mail mit der freundlichen Einladung zur Teilnahme an diesem Wettbewerb in meinen Computer. Und da ich sowieso öfter im Norden bin, formulierte ich die gemeinsame Bewerbung für die Stadt Freiburg und das Forum, stimmte sie mit der Geschäftsstelle Vauban ab (ein Dank für die gute Zusammenarbeit) und mailte sie nach Bremen (der gekürzte 17-seitige englische Text ist demnächst über www.vauban.de runterzuladen). Prompt kam die Einladung, Vauban in der Kategorie "Bürgerbeteiligung und Umweltbildung" zu präsentieren. Ansonsten war die Konferenz allerdings weniger auf Bürgerinitiativen, sondern vor allem auf die Kooperation von Wirtschaft und Kommu-



Erklärungen lösen die Probleme nicht - darin war man sich auf der Konferenz in Bremen einig.

nen ausgerichtet, was nicht nur der Vertreter des World Wide Fund for Nature (WWF) auf dem Abschlußplenum bemängelte. Aber vielleicht spricht es sich ja noch rum, dass ökologische und soziale Innovationen von der menschlichen Einstellung und nicht vom ökonomischen Kalkül ausgehen ... Letztendlich war es sicher nicht verkehrt, sich als Forum Vauban dort zu zeigen. Denn das weltweite Interesse am Vauban-Projekt ist sehr groß (im Stadtteil spüren wir das ja auch an den vielen Besuchergruppen).

Zurück im Alltag

Auf der Rückfahrt von Bremen nach Freiburg unterhalte ich mich mit einem Ingenieur-Kollegen aus Bangladesh. Der erzählt mir, wie sehr er um sein 10-Tages-Visum kämpfen mußte, um an dieser für ihn wichtigen Konferenz teilzunehmen: "Deutschland braucht sich nicht zu wundern, wenn es ausländische Experten braucht und dann keine kommen wollen." Zurück in Freiburg stelle ich fest, dass der 10er Bus aus der Innenstadt nicht mehr durchs Quartier fährt, weil ein paar Falschparker (meist ortsunkundige Besucher) im Weg standen. Und ich sehe die Poster des AK Verkehr "Wer hier parkt liegt falsch", weil das Tiefbauamt sich weigert, an den neuralgischen Stellen Halteverbotsschilder aufzustellen. Die zweite Quartiersgarage ist bald fertig. Hier hat die Freiburger Stadtbau den Wunsch des Forums nach Besucherstellplätzen nachhaltig ignoriert, obgleich die Garage für die Quartiersbewohner überdimensioniert ist und das eine Besucherdeck über dem HL-Markt zum Teil jetzt schon nicht ausreicht. Die Erderwärmung schreitet munter voran. Trotzdem bekämpfen lokale Kleingeister weiterhin die Versuche, soziale und ökologische Initiativen von der verbalen Formulierung in die Praxis zu retten. Ein skuriles Arbeitsfeld habe ich mir da ausgesucht. Denn ich weiss genau, dass die meisten der auf der Bremer Konferenz vertretenen Stadtentwicklungsprojekte glücklich wären, wenn sie "nur" unsere Probleme hätten.

Carsten Sperling

Blick über den Quartiersrand ...

Web-Links:

Midrand EcoCity Project:
www.midrand-ecocity.co.za
Bremen Partnership Award
(ausführliche Darstellung aller Projekte der Finalteilnehmer) demnächst über:
www.bremen-initiative.de

Das Forum Vauban und der neue Stadtteil

Etwas Neues beginnt immer mit einer Idee im Kopf eines Einzelnen. Das war so bei SUSI, und das war auch beim Forum Vauban der Fall. Jemand hat einen Traum (es gibt eindrucksvolle Beispiele dafür in der Geschichte), durch hartnäckiges Weiterträumen und –erzählen nimmt dieser Gestalt an, und irgendwann wird er real.

So wie die Vordenker von SUSI Anfang der Neunzigerjahre träumten, taten dies – etwas später im Sommer 1993 – zwei Personen, die sich

im Zusammenhang mit den Aktivitäten um die B31 Ost, kennengelernt hatten: Matthias- Martin Lübke und André Heuss. Der erste hatte sich als Vorsitzender der Freiburger Auto-Gemeinschaft (FAG) viel mit Mobilität beschäftigt und sich für zeitgemäßes ökologisches und autoreduziertes Wohnen im Rieselfeld eingesetzt – und resigniert. Der andere war Student der Geografie, vor allem Stadtgeografie, und irgendwann wurde in einer Kneipe hinter der Uni die Idee geboren: Lasst uns einen neuen Stadtteil machen.

Die Beiden fanden Gleichgesinnte, u.a. Michael Berger von der Spechtpassage, den Jura-Studenten und Umweltaktivisten Christian Epp sowie Bobby Glatz von SUSI. Und man war sich von Beginn an einig, dass der Traum in eine konkrete Planung münden sollte. Leitlinien waren ökologische Konzepte beim Bauen und bei der Energieversorgung, Bewohnerbeteiligung bei der Planung und weitgehend autofreies Wohnen, alles unter dem Motto: Kosten und

Flächen sparen und eine möglichst hohe Lebensqualität erreichen.

Start mit Privatdarlehen

So wurde am 22.12.94 das Forum Vauban mit 7 Mitgliedern gegründet, von denen jedes ein persönliches Darlehen von 14.000 DM einbrachte. Nach zwei Monaten waren es schon 60 (und heute um die 250), und die folgenden Jahre waren äußerst arbeitsintensiv. In vielen Tag- und Nachtsitzungen im inzwischen abgerissenen Haus 7 wurden Ideen für den neuen Stadtteil entwickelt: von den begeisterten Visionären und mit Hilfe von Fachleuten.

Den städtebaulichen Wettbewerb, den die Stadt Freiburg bundesweit ausgeschrieben hatte, gewann das Büro Kohlhoff aus Stuttgart. Darin wurde u.a. die Ost-West-Ausrichtung der meisten Häuser fest-



Die erste Baugruppenbörse im Dachgeschoss von Haus 07

gelegt sowie die Geschosshöhe, durchaus in Anlehnung an die ursprünglichen Kasernenbauten. Und obwohl nicht alles den Vorstellungen des Forum Vauban entsprach (z.B. eine riesige Garage nördlich der Marie-Curie-Straße), konnte man mit dem Plan leben, weil er etliche Optionen offenließ, so den eventuellen Erhalt von Kasernengebäuden, den Standort des Supermarktes oder die Gestaltung der Stadtteilmitte.

Der Durchbruch für das Forum Vauban war der Beschluss der Stadt, bei der Planung des neuen Stadtteils – ähnlich wie im Rieselfeld – eine erweiterte Bürgerbeteiligung mit einzubeziehen, denn die Koordination dafür wurde dem Forum übertragen. So hatte es im Mai 1995 seinen ersten öffentlichen Auftritt, der in der Erinnerung der Beteiligten wohl sehr gut gewesen sein muss. Zumindest kamen 80 Interessierte, es wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, und die Vertreter der Stadt, allen voran der damalige Baubürgermeister von Ungern-Sternberg, erkannten, dass sie es nicht nur mit engagierten, sondern vor allem kompetenten Leuten zu tun hatten. Bei der Lobbyarbeit im Gemeinderat und bei der Stadtverwaltung wurde das Forum Vauban mit nicht nachlassender Beharrlichkeit von der Gemeinderätin Margot Queitsch (SPD) und ihrem Kollegen Eckart Friebs (Grüne) unterstützt. So wurde die Vision des neuen Stadtteils festgeschrieben:

- stark autoreduziertes Verkehrskonzept,
- Stadtteil der kurzen Wege,
- ökologisches Nahwärmekonzept,
- soziale Mischung,
- Vorrang von privaten Baugruppen und genossenschaftlichen Selbsthilfemodellen vor Investoren bei der Grundstücksvergabe.

Wohnfrühling in Vauban

Wichtig war aber vor allem, dass das Forum als Gesprächspartner akzeptiert wurde, einen Sitz in der gemeinderätlichen Arbeitsgruppe erhielt, und nun auch Geld floss. Durch Unterstützung des neu gegründeten Kuratoriums Vauban unter Vorsitz des Baubürgermeisters bekam das Forum 40.000 DM jährlich und konnte nun ein Büro einrichten. Ende November



Wohnfrühling-Infostand des Forums anno 1996



Zentrum für ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation in Freiburg-St. Georgen

Komplexe Rehabilitation von

- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen
- Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Medizinisches Aufbaustraining

REHA SÜD GmbH
Vertragsärztliche
Einrichtung der Krankenkassen und
Berufsgenossenschaften
Lörracher Straße 16 A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i. Brsg.
Telefon 0761/42244
Telefax 0761/42246
www.reha-sued.de
reha-sued@t-online.de



Das Vauban-Infomobil unterwegs in Richtung Bertoldsbrunnen

95 bewilligte die Stadt 30.000 DM für die Öffentlichkeitskampagne "Wohnfrühling", und nur einen Tag später kamen 160.000 DM von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), was Anlass zu einer diesmal nicht durcharbeiteten, aber zu einer durchgeführten Nacht wurde. Nun konnten bezahlte MitarbeiterInnen eingestellt werden: André Heuss, Christian Epp, Laurenz Hermann und Carsten Sperling, später Ralf Tiltscher, Georg Steimer, Eva Luckenbach und Claudia Nobis.

Nach der Veröffentlichung der Broschüre Wohnfrühling kamen knapp 1000 Antwortkarten zurück, und ab Juli 1996 gab es Projektbörsen für Baugruppen und Genossenschaften (Matthias-Martin Lübke träumte auch als erster von der Genova, die dann am 20.6.1997 gegründet wurde). Im Juli 1997 wurde der Bebauungsplan einschließlich des Bürgerhauses (also keine Wohnhäuser auf dem heutigen Marktplatz) beschlossen, Grundstücke wurden vergeben, und im April 1998 war Baubeginn.

Ein Höhepunkt war zweifellos die Auswahl von Vauban als Deutsches "Best Practice Projekt" zur UNO-Weltsiedlungskonferenz Habitat II in Istanbul 1996. Begründung: der kooperative Planungsprozess zwischen Stadt und BürgerInnen. Die Auszeichnung nahm Oberbürgermeister Böhme



Vauban auf der UN-Weltsiedlungskonferenz Habitat II.

entgegen, weil nur er nach Istanbul gefahren war. Der Preis war nicht mit einer Geldzuwendung verbunden, aber er machte das Projekt bekannt. Hierdurch öffneten sich so manche Türen: bei der Stadt, die nun das autoreduzierte Verkehrskonzept und das Bürgerhaus akzeptierte, und bei der Europäischen Kommission, die 1997 Mittel aus dem sogenannten LIFE-Programm bereitstellte (1,4 Mill). Hierdurch waren die Stellen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen bis Ende 1999 gesichert. Außerdem konnten konkrete ökologische Projekte wie die Genova unterstützt sowie Solaranlagen und Car Sharing finanziell

gefördert werden. Das starke Interesse auch der überregionalen und internationalen Presse ist bis heute ungebrochen – die vielen Besuchergruppen sind hierfür ein für alle sichtbarer Beweis.

Die Männer der ersten Stunde Matthias-Martin Lübke und André Heuss haben sich aus der aktiven Arbeit im Forum zurückgezogen – ihr Kind hat laufen gelernt – aber beide werden demnächst in dem Stadtteil wohnen, von dem sie vor weniger als zehn Jahren geträumt haben. Insofern ist die Geschichte des Forum Vauban wohl eine Erfolgsgeschichte.

Christa Becker



Matthias Martin Lübke



André Heuss mit Tochter Annika





MEIN INTERNET!

Machen Sie sich auf den Weg zu spannenden Märkten!

Mit **baden24.de** bieten wir Ihnen als business-Kunde neue online-Vertriebskanäle und damit den direkten Draht zu Ihren Kunden. Informationen zum neuen, virtuellen Erlebnismarkt erhalten Sie ab sofort unter www.baden24.de oder bei uns. Schauen Sie sich das mal an. Jetzt!

www.sparkasse-freiburg.de



SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

Konfliktbearbeitung im Stadtteil



Manche haben vielleicht schon von dem "KoKo-Projekt" gehört. Kitty Weis hat Christoph Besemer, einen der Initiatoren, hierzu befragt.

Du bist einer der Mitbegründer von dem Projekt "KoKo". Wofür steht dieser Name?

"KoKo" steht für "Konstruktive Konfliktbearbeitung in Stadtteil und Nachbarschaft". Dahinter verbirgt sich eine Gruppe von ca. 20 Personen aus verschiedenen Stadtteilen und Einrichtungen wie z.B. Stadtteilbüro Weingarten, Projekt Mediation/Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Nachbarschaftswerk, EBW, Bewohnerinitiative "Westlich der Merzhäuser Straße". Wir arbeiten auch eng mit der Quartiersarbeit im Vauban zusammen.

Was sind die Ziele von "KoKo"?

Die KoKo-MitarbeiterInnen sind entschlossen, Nachbarschaftsstreitigkeiten und anderen Konflikten im Stadtteil mit konstruktiven, gewaltfreien Mitteln "auf den Pelz zu rücken". Dazu wollen wir die zerstrittenen Menschen mit ihren Problemen anhören und zu einem gemeinsamen Klärungsgespräch zusammenbringen. Dieses Gespräch wird

von KoKo-MitarbeiterInnen nach den Regeln der Mediation (= Vermittlung im Konflikt) geleitet und soll zu einem Ergebnis führen, das für alle Beteiligten die Grundlage zu einem friedlicheren Zusammenleben bietet.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Wenn sich jemand z.B. durch den Lärm eines Nachbarn belästigt sieht und bisherige Maßnahmen nichts gebracht haben, kann er/sie sich über unser Kontakttelefon (Tel. 0761-7678514) an uns wenden. Eine KoKo-MitarbeiterIn wird dann zurückrufen und in einem ersten Gespräch erfragen, worum der Streit geht, wer daran beteiligt ist und ob die andere Partei bereit zu einem gemeinsamen Gespräch ist. Dann werden Wege gesucht, wie die andere Seite angesprochen werden kann. Gegebenenfalls übernehmen die MediatorInnen diese Aufgabe selbst und führen auch mit der anderen Person ein Vorgespräch. Falls nicht schon die Einzelgespräche zu einer Klärung und Verbesserung der Situation geführt haben, wird ein gemeinsames Klärungsgespräch durchgeführt, das an einem neutralen Ort stattfindet. Die MediatorInnen geben allen Konfliktbeteilig-

ten die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge darzulegen und Hintergründe für den Streit anzusprechen, und sorgen für einen fairen, konstruktiven Verlauf des Gesprächs. Wenn ein gewisses Verständnis für die Situation des anderen aufgekommen ist, kann über Lösungsmöglichkeiten nachgedacht werden, die die Interessen aller Beteiligten einschließen. Die MediatorInnen helfen den Konfliktparteien dabei, eine für sie passende Lösung zu erarbeiten.

Welche Kosten entstehen Ratsuchenden für ein Mediations-Gespräch?

Die Unterstützung durch KoKo ist vorerst noch kostenlos. Da die ganze Arbeit jedoch - trotz des ehrenamtlichen Einsatzes der KoKo-MitarbeiterInnen - Kosten verursacht, sind Spenden erwünscht. Die können auch gerne von Leuten kommen, die das Projekt gut finden und unterstützen wollen. (KoKo e.V., Konto-Nr. 10067703 bei der Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01)

Wo finde ich Anlaufstellen für "KoKo"? Nur in Freiburg oder auch in anderen Städten?

Unser Kontakttelefon (Tel.-Nr. 7678514) befindet sich im Treffpunkt Freiburg in der Wilhelmstr. 20. Man kann aber auch über die KoKo-MitarbeiterInnen vor Ort oder über Organisationen, die mit uns zusammenarbeiten - wie z.B. das Forum Vauban -, Kontakt mit uns aufnehmen. Das Angebot ist auf Freiburg begrenzt - zumindest müssen die Leute bereit sein, zu einem Gespräch nach Freiburg zu kommen. In einigen wenigen anderen Städten gibt es vergleichbare Initiativen, z.B. auch in Stuttgart.

Seit wann gibt es "KoKo" und wie groß ist die Nachfrage nach Mediation?

Die KoKo-Initiative wurde im Frühjahr 1999 ins Leben gerufen, im Mai 2000 wurde der gemeinnützige Verein "KoKo" gegründet und seit Juni 2000 lässt sich eine 18köpfige Gruppe zu StadtteilmediatorInnen schulen. Seit Anfang 2001 sind wir mit unserer Kontakt-Telefonnummer an die Öffentlichkeit getreten. Die Anfragen "tröpfeln" nur ein - zum Glück, denn noch ist die

Mediationsausbildung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht abgeschlossen. Bis das im Mai 2001 so weit ist, übernehmen einige wenige bereits ausgebildete MediatorInnen die Mediationstätigkeit und führen die Neuen in die Praxis ein. Wir wissen jedoch - und jeder hier im Vauban weiß es -, dass es eine Fülle von Nachbarschaftsproblemen gibt, die nicht befriedigend gelöst sind. Nur ist das KoKo-Angebot noch nicht bekannt oder noch zu fremd. Es könnte bald jedoch auch eine so große Lawine von Anfragen auf uns zukommen, dass wir damit zunächst mal überfordert wären.

Welche Ausbildung haben die MediatorInnen bzw. aus welchen Berufen kommen sie?

Die KoKo-Freiwilligen werden in einem Kurs von insgesamt 14 Seminartagen auf ihre Mediationstätigkeit vorbereitet. Darüber hinaus werden sie zunächst als Co-MediatorInnen mit einer erfahreneren Person zusammen eingesetzt und bekommen dadurch einen Einblick in die Praxis. Die Berufe der KoKo-Freiwilligen sind so bunt wie die altersmäßige Zusammensetzung: StudentInnen, eine Rentnerin, mehrere aus pädagogischen Berufen, Hausfrauen bzw. ehrenamtlich engagierte Frauen, eine Bilderrahmerin, eine Psychologin, eine Juristin, ein Selbständiger ...

Macht "KoKo" den Rechtsanwälten Konkurrenz z.B. durch die kostenlose Beratung?

Nein, denn wir führen keine Rechtsberatung durch und unsere "Klientel" sind meist Menschen, die entweder kein Geld haben oder für die Klärung ihres Streits ausgeben können/wollen. Oder sie suchen den Rechtsweg ganz bewusst nicht bzw. haben ihn schon erfolglos hinter sich. Vielleicht trägt der andere Umgang mit Konflikten langfristig dazu bei, dass Anwälte, Gerichte und Polizei weniger zu tun bekommen. Das wäre doch eine schöne Aussicht.

Christoph Besemer arbeitet seit vielen Jahren als Mediator und wohnt im Quartier Vauban.



KoKo-Information auf dem letzten Stadtteilstest

Das Baugruppen-Interview

6 Fragen an Jutta Posch
und Falk Kleinow.

Wie ich so durch den 2. Bauabschnitt schlenderte, fiel mir das Schild der Baugruppe "Lindenstraße" auf ...

Seid Ihr alle Lindenstraßenfans?

In unserer Baugruppe gibt es tatsächlich Fans der gleichnamigen Fernsehserie. Ob es bei uns in der Straße mal ähnlich zugehen wird, bleibt abzuwarten. Sicherlich wird es sehr lebendig, bei so vielen unterschiedlichen Leuten, die doch auf relativ engem Raum zusammenleben werden.

Wie seid Ihr darauf gekommen, so ein Bauschild aufzustellen?

Die Idee stammt von Achim Hombach von der "Ideenwerkstatt zwei Gestalten". Wir als Baugruppe fanden seinen Entwurf gut, weil er sich zum einen von den sonst üblichen Bauschildern abhebt, und zum anderen später (und manchmal jetzt schon) als Klettergerüst für Kinder genutzt werden wird. Außerdem war es uns ein Anliegen, auf unserem Schild auf den politischen Hintergrund hinzuweisen, der mit dem Namen Georg Elser verbunden ist.

Wie viele Leute seid Ihr und wie habt Ihr Euch zusammengefunden?

Zum Teil kennen sich die Leute aus unserer Baugruppe schon von früher oder seit mehreren Jahren, andere sind später dazu gekommen. In unserem Haus und in den ebenfalls zur Baugruppe gehörenden angrenzenden beiden Reihenhäusern werden 14 Baufamilien mit 27 Erwachsenen und 25 Kindern leben (die sicherlich genügend Stoff für mehrere Sendungen der Serie liefern könnten).

Welche Besonderheiten gibt es bei Euch?

Im Erdgeschoss unseres Hauses befindet sich ein großer Gemeinschaftsraum, der zur Straße hin eine Terrasse hat, und an den sich nach hinten der Gemeinschaftsgarten anschließt. So viele Menschen unter einem Dach brauchen schließlich Platz für gemeinsame Aktivitäten.

Warum wollt Ihr in Vauban leben?

Weil wir gerne mitten am Rande der Stadt leben, in einem sozialen Umfeld, das aktiv und lebendig ist und in dem wir uns wohlfühlen können. Besonders wichtig ist uns auch eine kinderfreundliche Infrastruktur (Kita, Schule, Betreuungseinrichtungen, autofrei).

Ihr habt drei Wünsche. Welche wären das?

Dass unser Haus rechtzeitig zum Kündigungstermin unserer alten Wohnung fertig sein wird; dass die Schulsituation so gelöst wird, dass keine Klassen ausgelagert werden; dass wir auch in 10 Jahren noch froh darüber sind, dieses Vorhaben mit der "Lindenstrasse" realisiert zu haben.

Vielen Dank sagt Carsten Sperling



Bauschild "Lindenstraße"



Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhäusen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23

Tel.: 076 33 - 835 48 oder 076 1 - 40 61 69

Telefax: 076 33 - 55 39

trialog, Freiburg



element 4



Natürlich bauen, gesund wohnen.

Restposten

3schicht Ahorn-astig Naturöl B&B	qm	69,00 DM
3schicht Buche-astig Naturöl B&B	qm	69,00 DM
3schicht Ahorn-lebhaft Weißöl B&B	qm	79,00 DM
Tanne-Fichte Massivdielen B-Qual. vorgeschliffen	qm	29,00 DM
Seekiefer Nagelparkett massiv 22 mm	qm	39,00 DM
Seekiefer Massivdielen astarm 23 mm	qm	49,00 DM

Einführungspreise*

Naturharzwandfarbe „Casa Natura“	10 L.	79,00 DM
Naturharzstreichputz „Casa Natura“	10 L.	89,00 DM
Naturharz-Hartöl Universal „Casa Natura“	10 L.	198,00 DM
Fußbodenöl high solid lösemittelfrei „Casa Natura“	10 L.	298,00 DM

*Frist bis 31.5.01

element 4 GmbH - natürlich bauen, gesund wohnen
in der Solar-Fabrik, Munzinger Str. 10, D-79111 Freiburg, Tel. 0761-400 03 20, Fax 0761-400 03 29
Geschäftszeiten Mo-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr, Ausstellung Sonntags 14-17 Uhr



Neuigkeiten ...

Unser festes monatliches Treffen findet immer am 1. Freitag des Monats statt (außer Schulferien). Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns zum gemeinsamen Frühstück mit den Kindern von 9.00 bis 12.00 Uhr im Genova-Gemeinschaftshaus.

Referat und Gespräch mit Kinderarzt Dr. Tobias Tüchelmann am 25. April 2001, 20.00 Uhr im Mütterzentrum Lindenblüte: Sinnesstärkung - Sinnesschwächung. Wie macht sich ein kleines Kind ein Bild von der Welt. Beachten Sie bitte auch die Plakatierung!

Gesundheitsschädigung durch Handy

Handys sind gefährlicher als angenommen, vor allem aber besonders für Jugendliche und Kinder. Handy-Strahlen sind an der Begünstigung und Auslösung folgender gesundheitlicher Störungen beteiligt: Kopfschmerzen, Wärmegefühl hinter dem Ohr, Augenreizungen, Trübung der Augenlinse (Grauer Star), Schlafstörungen, Unruhe, Lernprobleme, Konzentrationsstörungen, Gedächtnisschwäche.

Bis zu zehn Minuten nach einem Handy-Gespräch besteht bei AutofahrerInnen und FahrradfahrerInnen erhöhte Unfallgefahr und schon nach wenigen Minuten Handy-Benutzung kann die Blut-Hirn-Schranke durchlässig werden, was Zerstörung von Nervenzellen des Gehirns und Rückenmarks durch eindringende Gifte und Eiweiße bedingen kann. Eine Bürgerinitiative Bürgerwelle e.V. zur Schutz vor Elektromog informiert über die Gefahren aber auch jede(r) Einzelne kann durch die völlige oder teilweise Boykottierung des Mobilnetzes verhindern, daß ein weiterer Ausbau des Mobilfunknetzes in großem Stile unterbleibt. Unterstützt wird die Bürgerinitiative durch Organisationen wie Ökologischer Ärztenbund, BUND, IGUMED etc. Weitere Infos bietet das Faltblatt Handy...?, welches in Benny's Backerwagen und im Inforegal vor dem Mütterzentrum in Kürze ausliegt. Im Internet gibt's Infos unter www.buergerwelle.de

Sicherheitstipps bei Kickboardfahren mit dem Cityroller

Der Renner bei den Kinderweihnachtsgeschenken war dieses Jahr der Cityroller. Allerdings warnt die R+V-Versicherung aus Wiesbaden die Unfallgefahren bei Nässe und holprigen Untergrund nicht zu unterschätzen. Deshalb sollten; um gefährliche Stürze zu vermeiden; folgende Sicherheitstipps beachtet werden: Nicht bei Nässe und Regen

fahren, die Räder können blockieren; Bodenunebenheiten sind gefährliche Hindernisse für die kleinen Räder; Spiel- und Standbein beim Fahren regelmäßig wechseln, sonst sind Muskelkater und Rückenschmerzen die Folgen; die Lenkstange hoch genug wählen, damit eine aufrechte Haltung möglich ist; Helm und Handgelenk- und Ellenbogenschützer tragen, die häufigsten Unfallfolgen sind Kopfverletzungen, Hand- und Armbrüche.

Neue Programmangebote

Wir drucken nur noch die neuen Kurse ausführlicher ab. Die Angebote, die schon länger bestehen, werden nur noch mit Name und Infotelefon genannt. Das ausführliche Programm liegt entweder im Inforegal aus oder kann über das Infotelefon 0761 / 5009117 angefordert werden.

PEKip-Gruppe (Kinder ab 4 Wo.) Beginn April 2001, Mittwochs Nachmittag, 1,5 Std. 10 Sitzungen im Mütterzentrum Lindenblüte, Anmeldung und Info: Waltraud Wesle-Heller, Tel. 0761 / 808223

Kurzennung aller Kurse und Angebote:

Angebote für Frauen/Familien: Mütterzentrumstreff (1. Freitag im Monat, Genova Gemeinschaftshaus, 9.00 - 12.00 Uhr); Eurhythmie für Erwachsene, Info: 0761 / 4709864; Eutonie (Wohlsprechung); Info: 0761 /

4001396); Krabbelgruppe, Info: 0761 / 4570638; Alleinerziehenden-Kontakttelefon, Info: 0761 / 4001396; Gesprächsangebot für Klärungen und Konfliktbegleitung, Info: 0761 / 4097358; Vätergruppe, Info: 0761 / 4763265; Yoga für Schwangere, Info: 0761 / 4570946; Ganzheitliche Geburtsvorbereitung, Info: 0761 / 4004225; Hebammensprechstunde, Info: 0761 / 4097698; Babymassage, Info: 0761 / 4570946; Gesprächsangebot für Zwillingseletern, Info: 0761 / 4004225; Kundalini-Yoga zur Rückbildung, Info: 0761 / 4570946; Selbsterfahrung für Frauen, Info: 0761 / 4004225; Feldenkreis- Bewußtheit durch Bewegung, Info: 0761 / 87441; Yoga - Achtsamkeit für Körper, Atem und Geist, Info: 0761 / 551305; Steckenpferd selbstgemacht, Info: 0761 / 4570638;

Angebote für Kinder:

Kindergruppe Tautropfen (Betreuung für Kinder unter drei Jahren), Info: 0761 / 4709864; Waldspielgruppe für Kinder, Info: 0761 / 6964147; Haarschneiden für Kinder (alle 6 Wochen, siehe Plakatierung); Töpfern für Kinder, Info: 0761 / 402825; Entspannende Phantasiereise für Kinder, Info: 0761 / 6964147; Malen für Kinder, Info: 0761 / 4097084; Didgeridoo für Kinder und Erwachsene, Info: 0761 / 4002925;

Das ausführlichere Programm liegt vor dem Mütterzentrum im Inforegal aus.



Besuchen Sie unsere Ausstellung

- Fliesenausstellung
- Kaminverkleidungen
- Natursteinbäder
- Küchenarbeitsplatten
- Ver fugungen
- Tische • Treppen

Verwaltung:

Tel: 0761 / 47 62-280 Fax: 0761 / 47 62-344
Auerstr. 6 • 79108 Freiburg

Ausstellung:

Tel: 0761 / 476 03 97 Fax: 0761 / 476 04 79
Schopfheimer Str. 2 • 79115 Freiburg

Internet:

www.fliesen-lombardo.de



Veranstaltungen im April und Mai

Neben den bekannten Treffen und Veranstaltungen gibt es folgende "Sondertermine":

06.04. um 15.30:

Kinderkino "Die drei Posträuber" Österreich 1998, empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

02.05. von 14.30 – 17.30:

Spielkarre im Rahmen des Bauernmarktes Vauban

05.05. von 15.00 – 18.00:

Workshop zu Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gelände des Vereins für Autofreies Wohnen (zusammen mit dem Verein für Autofreies Wohnen und Forum Vauban)

18.05. um 15.30:

Kinderkino "Pippi Langstrumpf" Schweden 1968, empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

Gottesdienst im Bürgerhaus

Einmal im Monat - an jedem ersten Sonntag im Monat – feiern wir gemeinsam einen ökumenischen Familiengottesdienst im Bürgersaal (Haus 037). Beginn: jeweils 10.30 Uhr. Der Gottesdienst ist immer so gestaltet, dass auch die Kinder sich dort wohlfühlen können. Ebenfalls sollen die Erwachsenen einen Impuls zum Nachdenken erhalten. Der nächste Gottesdienst ist am 06. Mai. Herzliche Einladung an alle.

Männerkreis

– bierernst oder feucht-fröhlich oder beides?

"Frauen sprechen über sich und ihre Gefühle,... Männer treffen sich zum Stammtisch, machen Betriebsbesichtigungen, ... Aber wie wäre es, sich von Mann zu Mann auch mal darüber auszutauschen, wie sie dieses Spannungsfeld zwischen Arbeit, Hausarbeit, Familie und Beruf erleben, sich ab und zu eine Auszeit zu nehmen und sich mit anderen Männern auszutauschen, auch mal religiöse Fragen des

19.05. ab 16.30:

Im Rahmen des Tags der offenen Tür im Haus 037 Kinder- und Teeniedisco im zukünftigen Jugendkeller

24. – 27.05.:

Kanucamp im französischen und schweizer Jura für Teenies im Alter von 11 bis 14 Jahren. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem JuKS-St. Georgen statt. Nähere Informationen ab sofort in unserem Büro.

Neue MitarbeiterInnen im JuKS-Vauban

Seit März gibt es zwei neue Gesichter im JuKS, die seither die offene Kinder- und Jugendarbeit tatkräftig unterstützen.

Barbara Ambs ist Dipl. Sozialpädagogin und hat eine halbe Stelle zur Verfügung, um sich besonders den Aufgaben Mädchenarbeit und kreativen

Angeboten zu widmen. Ihre Anstellung ist vorerst befristet bis zum Jahresende. JuKS hofft aber, dass die Stelle durch erhöhte Haushaltsmittel im Jahr 2002 auch weiterhin Bestand haben kann.

Tanja Eble ist Studentin der Sozialpädagogik an der Fachhochschule in Esslingen und absolviert bis zu den Sommerferien ein Praktikum im JuKS. Viele Kinder kennen sie bereits aus der Mädchengruppe und aus dem Cirque du Vauban. Aber auch bei allen anderen Veranstaltungen ist uns Tanja eine Bereicherung.

Entrümpelungsaktion am 31.03.2001

Am Samstagmorgen dem 31.03. fand im Haus 037 eine Entrümpelungsaktion / Frühjahrsputz der Keller- und Dachräume statt. Unserem Aufruf um Mitarbeit folgten immerhin 6 Jugendliche und 2 Er-

wachsene. Zusammen mit den Helfern der anderen Nutzergruppen des Hauses 037 konnten sehr schnell drei Müllmulden mit Abfällen jeglicher Art gefüllt werden. Leider reichte der Platz in den Mulden nicht aus, dass die Räumlichkeiten im Keller nun leer und nutzbar sind. Gerade im Hinblick auf die anstehenden Nutzungsvorhaben am "Tag der offenen Tür" wird daher weitere freiwillige Arbeit nötig sein. Den bisherigen Helfern sei auf diesem Weg nochmals unser Dank dafür ausgesprochen, dass sie einen sonnigen Samstagmorgen dafür geopfert haben, um den dunklen und muffigen Keller ein wenig mehr auf Vordermann zu bringen.

Kontaktzeiten im Büro:

Di 9.30-11.30 Uhr und meistens auch Mi 15-17 Uhr (nur wenn keine Sitzungen sind), JuKS – Jugend- und Kinderräume Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23, 79100 Freiburg, Tel. 0761-4019476, Fax: 0761-46331, Mail: juks.vauban@freenet.de

Kinderabenteuerhof Vauban

Aktionstage jetzt wieder vierzehntägig am Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr:

- 28. April,
- 12. Mai,
- 9. Juni,
- 7. Juli,
- 26. Mai,
- 23. Juni,
- 21. Juli

mit Torbau, Reitplatz anlegen, neuen Tieren und wie immer mit Feuer und Stockbrot.

Am Samstag, den 28. Juli 2001 findet unser großes Sommerfest statt!

In den Sommerferien wird es in Kooperation mit dem 'Solarmobil' am Mittwoch, den 8. August einen Erlebnis- und Aktionstag für Kinder und Jugendliche zum Thema "Sonne und Energie" geben.

Kinderabenteuerhof Vauban e.V., weitere Infos unter Tel. 40049999

Alltags und des Privatlebens stellen zu dürfen und nach Antworten zu suchen - ... Warum mal nicht so einen Männerkreis. Ein gemeinsamer Auftakt ist im Mai geplant, zu dem alle interessierten Männer eingeladen sind. " So war es bereits im letzten Heft angekündigt und es gab schon einige erfreuliche Rückmeldungen. Auftakt ist am Mittwoch, 16. Mai, um 20.30 im Bürgerhaus 037 (1. Stock/ Ostflügel/ Seiteneingang)

Ausflug in den Schwarzwald am 28. April

Zeit zum Erzählen haben – frische Luft genießen – Andere

kennenlernen – hoffentlich gutes Wetter – etwas gemeinsam unternehmen ... Unter diesem Motto (etwas umfangreich, aber trotzdem schön) steht der geplante Ausflug am 28. April, zu dem jeder und jede herzlich eingeladen ist. Ziel der Zugfahrt ist Titisee. Von dort aus geht es zu Fuß nach Hinterzarten (Kinderwagentaugliche Strecke). Nach einer kurzen Einkehr geht es wieder mit dem Zug zurück. Abfahrt ist um 12.41 Uhr mit dem Bushaltestelle Vaubanallee bzw. um 13.10 Uhr am Hauptbahnhof Freiburg. Rückkehr ist um 17.49 Uhr am Freiburger Hauptbahnhof. Bitte Vesper für die Zugfahrt selber mitnehmen. Wir fahren bei fast jedem Wetter los, denn selbst wenn es hier im Vauban schlechtes Wetter hat, kann es im Schwarzwald

Wer hat die Voraussetzungen zur Förderung nach § 19 BSHG und Lust an einer Mitarbeit beim Verein Kinderabenteuerhof Vauban ? – Wir suchen dringend MitarbeiterIn zum Aufbau betreuter Angebote für Kinder und Jugendliche. Bei Interesse Tel. 40049999 (AB) Kinderabenteuerhof Vauban e.V.

besser sein (Allerdings auch umgekehrt). Näheres siehe Plakate oder telefonisch (s.u.).

Projektdiakon

In der vorletzten Ausgaben wurde auf die Einrichtung einer Projektstelle für einen evangelischen Diakon hingewiesen. Vielen Dank für die eingegangenen Spenden. Mittlerweile wurde die Stelle genehmigt, so dass noch vor den Sommerferien mit einer Besetzung zu rechnen ist. Mehr dazu erfolgt dann in der nächsten Ausgabe.

AK Kirchenträume mit
Evang. Johannesgemeinde
Merzhausen und Kath.
St. Peter und Paul-Gemeinde
Für Anfragen oder Rückfragen
Jens Terjung (Tel: 4019867),
Jörg Winkler (Tel: 4002534) oder
Anne Lauer-Reisinger (Tel: 74451)

Die Johannesgemeinde lädt ein:

GOTTESDIENSTE:

Konfirmation: Sa, 5. Mai, 18.00, So, 6. Mai, 10.00
 So, 06. Mai, 10.30: Ökum. Familiengottesdienst Vauban
Pfingsten: So, 3. Juni, 10.00, mit Abendmahl (Wein),
 So, 3. Juni, 10.30, Ökum. Familiengottesdienst in Vauban,
 Mo, 4. Juni, 10.00, Ökum. Gottesdienst im Grünen
 So, 24. Juni, 10.00, Musik im Gottesdienst (Mozart: Lauretanische Litanei)

Gottesdienstreihe "Frauengestalten": So 13.05. Die Begonnen (seit 1100), So 10.06. Klara von Assisi (1193-1253)
Taufsonntage: 24. Mai (Christi Himmelfahrt) und 17. Juni. Bitte frühzeitig melden!

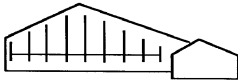
Informationsabend und Anmeldung zur Konfirmandengruppe: Do, 10. Mai, 19.30 (Information) Di, 15. Mai, 15.00-18.00 (Anmeldung)

REGELMÄSSIGE KURSE / TERMINE ...

entnehmen Sie bitte den Monatsinformationen und dem Gemeindebrief, die vor der Kontaktstelle der Johannesgemeinde im Bürgerhaus ausliegen.

Evangelische Johannesgemeinde Merzhausen, St. Galler Str. 10 A, 79249 Merzhausen, Tel.: 40 27 65 - fax: 40 03 39 - e-mail Johannes.Merzhausen@t-online.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12

Kontaktstelle im Bürgerhaus (Ostflügel), Tel. 401 9867, Mo 16-18.00 und nach Vereinbarung - siehe Seite 15



Fussball: Der Freiburger FC ist vom Möslestadion in das Schönbergstadion umgezogen. Viele Bürger sind im Quartier Vauban zugezogen. Für die Jugendlichen derselben besteht im Freiburger FC Trainings- und Spielgelegenheit. Durch die Umleitung der Linie 11 über die Wiesentalstraße bestehen auch sehr gute Busverbindungen. Der neue FFC-Platz befindet sich hinter der Tennisanlage des Clubs "Schönberg! Treffpunkt ist immer 1/4 Stunde vor dem Stadioneingang.

Trainingszeiten:

A-Junioren: Di, Do, Fr 19-20,30,

B-Junioren: Mo, Mi, Do 17-18,30,

C-Junioren: Di + Do 17-18,30,

D-Junioren: Mo + Fr 17-18,30,

E-Junioren: Mo + Mi 17-18,15,

F-Junioren: Mi 17-18,00.

Kontaktperson ist Jugendkoordinator German Kramer, Bussardweg 42, 79110 Freiburg. Tel. 0761/16331, Fax 0761/133639, E-Mail Info@ffc.de.

Wir suchen eine nette Betreuung für unsere Tochter (* 11/00). Ab September 2001, Zeiten: Mo.-Do. 9.00 bis 14.00 Uhr. Tel: 0761-23389, Email: pvoelzing@datacomm.ch

200 abgeschirmte Unterputzdosen abzugeben! VB 10-12 DM pro Dose, J.Berger, Tel. 709683

Biedermeiersofa ("Omasofa") zu verkaufen, dreisitzer, neu aufgepolstert, Preis VS; Tel. 0761/77268

116 qm Maisonette Wohnung 2 OG + Dachgeschoß noch frei! Ca. 3600 DM/qm. Baubeginn Juni 2001. Info: Architektin: 0761/7073437; Baugruppenmitglied: 07661/3035

Nette Leute für schöne 2 Zi. WHG ab 1.6. gesucht! 61 qm mit Küche, Theke, baubiologisch optimiert in Haus mit Dachterrasse. 16 DM/ qm kalt. Erstbezug. Tel: 4005463.

Vauban Mietwohnung mit Balkon, 2 Zimmer, Küche, Bad, 58 qm, südwestorientiert, ab 1.6.01 an Autofreie zu vermieten. Kaltmiete 850,-, Tel. 0761/702 857

2 Zimmer Wohnung im Vauban oder Umgebung für Frau mit Kind (NR) gesucht. Tel.: 07669 921031 oder e-Mail: k.rosenberg@web.de

Paar mit Kindern sucht 3 bis 4 Zimmer-Wohnung in Vauban, mögl. hell, EG oder große Balkon. Tel. Dilger/Santiago: 40 75 96 oder 40 76 58

3-köpfige Familie sucht Wohnung im Vauban-Viertel, zum 1.6. oder 1.7., 4 Zi. oder 3 Zi. mit WöKü; Richard Klug Tel. 089 4802430 oder Mail: Richard.Klug @munich.netsurf.de

Der Marktplatz um die Ecke

Der Terminkalender Vauban ist ins 'expresso' ausgelagert. Dieses liegt allen Vauban *actuel*-Ausgaben bei, die im Stadtteil verteilt und in der Regio Freiburg verschickt werden

alles in OBI

Letzter OBI vor dem Vauban...

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschinenverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

OBI Freiburg - St. Georgen
 Basler Landstr. 16
 Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

Gutschein
 4 Wochen kostenloser Zedelt-Services!
 Fragen Sie nach nach unserer Kundenkarte
 (z.B. Dienstleistungen von J. St.)
 Weitere Infos in unserem Offiziellen St. Georgen